

I. Religiös=sittliches Leben

Laß Liebe walten
in deinem Kreise,
mußt freundlich schalten
auf stille Weise.
Mit harten Worten,
mit Zorn und Streit
schaffst allerorten
du bitteres Leid.

Verliere nimmer
den sanften Mut,
dann bleibt dir immer
das höchste Gut,
das allerwegen
in Glück und Schmerz
der größte Segen:
ein warmes Herz.

Johanne Koch.

1. Guter Rat.

1. An einem Sommermorgen,
da nimm den Wanderstab,
es fallen deine Sorgen
wie Nebel von dir ab.

2. Des Himmels heitere Bläue
lacht dir ins Herz hinein
und schließt, wie Gottes Treue,
mit seinem Dach dich ein.

3. Rings Blüten nur und Triebe
und Halme von Segen schwer,
dir ist, als zöge die Liebe
des Weges nebenher.

4. So heimisch alles klinget
als wie im Vaterhaus,
und über die Lerchen schwinget
die Seele sich hinaus.

Theodor Fontane.